

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Achtundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintrifften, finden Ausnahme.

Nro. 124.

Winnenden, Samstag den 24. Oktober

1896.

Winnenden.

Die städtische **Bumpe** wird von jetzt ab an hiesige Einwohner ver-
mietet gegen einen Mietzins von 50 S für 1/2 Tag, 1 M für 1 ganzen
Tag. Abholung auf der Polizeiwache.
Den 21. Okt. 1896.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.



Die Verpachtung der

Sahrmarktstandplätze

auf 1. November 1896/1899 findet am
Dienstag den 3. Novbr. 1896,
nachmittags 3 Uhr
auf dem Platze statt, wozu die Viehhäber eingeladen
werden.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Wohnung zu vermieten.

Das vormals Kühler Holzwarth'sche Haus in der Schaf-
gasse von Martini 1896 ab.
Winnenden, 19. Oktbr. 1896.

Stadtspflege.

Birkmannsweiler.

Herbst-Anzeige.



Die Weinlese, welche heute teilweise be-
gonnen, findet am
Montag den 26. Oktober
allgemein statt und kann nächste Woche Weinmost
gefaßt werden.

Die Herren Weinkäufer werden freundlich eingeladen.
Den 23. Oktober 1896.

Schultheiß **Bihlmaier.**

Geschelbronn.

Herbst-Anzeige.



Die allgem. Weinlese beginnt hier am
nächsten **Montag den 26. d. M.**
und kann einige Tage darauf Weinmost gefaßt
werden.

Der Stand der Weinberge, welche insolge
der hier durchgeführten Bespritzung noch vollständig
belaubt sind, ist ein schöner, weshalb bei sorgfältiger Auslese eine verhält-
nißmäßig gute Qualität zu erwarten ist.

Das Erzeugniß wird zu 350 hl geschätzt.

Die Herren Weinkäufer sind freundlich eingeladen.

Den 21. Oktober 1896.

Gemeinderat:
Vorstand **Dehler.**

Wegen
Aufgabe des Geschäfts
kommt mein ganzes

Manufaktur-Waren-Lager
zum **Ausverkauf.**

Johann Jak. Haering
Stuttgart, Marktplatz 17.

Bach,
Oberamt Waiblingen.

Herbst-Anzeige.

Die allgem. Weinlese beginnt hier am
Montag den 26. Okt. 1896.

Bei sorgfältiger Lese, welche den P. obuzenten
bringend anempfohlen ist, steht ein ganz brauch-
barer Wein zu erwarten.

Kauter sind freundlich eingeladen.
Den 23. Okt. 1896.

Gemeinderath:
Vorstand **Körner.**

Methodistenkirche Winnenden.

Nächsten Sonntag den 25. Oktober,
nachmittags 2 Uhr

Erntedank-Fest.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Fr. Böppl.

Winnenden.

Sämtliche Sorten Kalender für 1897,
Briefpapiere und Couverts, Packpapiere, Flaschenlack
und Siegellack
zu billigsten Preisen empf. hlt

Buchbinder **Dobler**
neben der Post.

Die Kleiderfärberei

von **Wilh. Kurz, Winnenden**

empfiehlt sich im

Färben und chem. Reinigen
von Herrenkleidern bei schönster und billigster Bedienung.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu **Stuttgart.** Reorganisiert 1855.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der kgl. Württ. Staats-
regierung. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern
der Anstalt zu gut.

Außerordentliche Reserven:  ca. 42 Tausend Policen.
über 5 Millionen Mark.
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:
in Winnenden: **Joh. Schoch, Lehrer.**

Stuttgart.

Zahnarzt Schrag

wohnt jetzt

Poststrasse 7, 1 Treppe.

**Leutenbach,
Hochzeits-
Einladung.**

Alle unsere Freunde und Bekannte, bei welchen wir unsere Aufmerksamkeit nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiemit zu unserer am **Dienstag den 27. Oktbr.** im Gasthaus **z. Löwen** dahier stattfinden

Hochzeits-Feier freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

Friedrich Specht.

Die Braut:

Wilhelmine Müller.

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu recht zahlreichem Besuch ergehenst ein

Ulrich z. Löwen.

Am Tage **hinaus (Mittwoch)**

Kirchweibe

bei verschied. Sorten **Kuchen, guten Speisen, sowie alten und neuen Weinen,** wozu freundlich einladet der Doige.

Winnenden.

Gründlichen Unterricht im Kleidernähen mit Musterschnitt, sowie im Weisnähen, Maschinennähen und Sticken erteilt **Wilhelmine Memminger, bei Hrn. Maler Schweizer.**

Winnenden.

Kinder-Zwiebackmehl empfiehlt in stets frischer Ware **Fr. Schwarz, Bäcker.**

Grösste Kaffee-Ersparnis!
Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.



Seelig's feinsten Stern-Kaffee

Patente in Deutschland N° 82744, Oesterreich N° 453418, 449022, Belgien N° 113005, 116035.
Patente in Frankreich angemeldet. • Viele erste Preise.

Emil Seelig A.-G., Heilbronn & Waldau a. N.

Geld zu 3 1/2 0

bis 4 1/2 % gegen gute Pfandsicherheit vermitteln, Haus- und Güterzieher kaufen billigst.

Informationscheine erbeten an **Roller und Veitinger, Hypothekengeschäft Heilbronn.**

Kalender 1897

in großer Auswahl zu haben in der **E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.**

Ziehung unwiderrufflich 5. u. 6. Novbr. 1896.

Grosse Geld-Lotterie!
Original-Drittel-Lose der Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe Stuttgart
Hauptgewinne **100,000, 30,000, 15,000, 7500, 2000** Mark u. s. w.,

zusammen **4340** Geldgewinne und ca. **500** Gewinne der in der Ausstellung anzukaufender Gegenstände — über **50%** Gewinne — sind à **1** Mark zu haben in der

E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.

Hunderttausende

haben in den **57** Jahren, welche meine Firma besteht, ihre Kleider bei mir gekauft und empfehle ich auch für die Winteraison wieder mein

außergewöhnlich reichhaltiges Lager

selbstverfertiger

genau achten. **Ueberzieher** für Herbst
Ueberzieher, halbhoch, fürs ganze Jahr
Ueberzieher für Winter
Havelock ohne Nermel
Havelock mit Nermel
Havelock mit abknüpfbarer Pelervine
Hohenzollernmäntel
Zoppen-Anzüge für Herbst } 1 und
Zoppen-Anzüge für Winter } zweifig
Rock-Anzüge schwarz und farbig
Schlafrode
Lodenjoppen, Hosen, Anaben-Anzüge
Anabenmäntel, Arbeitskleider etc. etc.

in allen modernen Stoffarten und neuester Fagons.

Anerkannt billige Preise.

Reelle Bedienung.

Prompte Anfertigung nach Mass.

Auswahlfendungen zu Diensten.

Karl Robert, Stuttgart, Herrenkleiderfabrik gegr. 1839. **Markstr. 11 Ecke Karlsstr.**

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste **Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen „**Dr. Thompson**“ und die Schutzmarke „**Schwan**“.
Niederlage bei **A. Brandner, G. Hahn.**

Winnenden.

Auf **1. Januar 1897** ist im Hause von **G. Mildenerger's Nachf.** eine freundliche

Wohnung

im **1. Stock**, bestehend in **3** Zimmern, Küche, Keller und Bühnenraum zu vermieten.

Anträge zu richten an **G. Pfeiderer.**

Winnenden.

Mädchen-Gesuch.

In ein Pfarrhaus wird für sofort ein kräftiges, solides Mädchen gesucht, welches schon in besseren Häusern gedient hat und im Kochen nicht unerfahren ist. Lohn **120 M.** Nähere Auskunft erteilt

Maria Häussler geb. **Fischer.**

Winnenden.



Frische Saitenwürste sowie

Frankfurter Bratwürste sind fortwährend zu haben bei **Sermann Ulrich, Metzger.**

Winnenden.

Mädchen-Gesuch.

Ein jüngeres geordnetes Mädchen auf **Martini** für eine kleine, stille Familie.

Näheres bei **Frau Weiale.**

Wohnungs-Gesuch auf Lichtmess.

Für eine kleine Familie wird eine Wohnung mit **4** Zimmern gesucht. Reflectanten wollen sich bei der Expedition dieses Blattes unter Angabe des Preises melden.

Mannheimer PALMIN

feinstes Speisefett aus der bekannten Mannh. Cocosnussbutter-Fabrik **P. Müller und Söhne** in Mannheim in frischer Ware stets vorrätig bei **Albert Barchet Wwe., Winnenden.**

Birkmannsweiler.

Eine größere gute haltene

Weinbütte

setzt dem Verkauf aus **Schultheiß Bihlmaier.**

MAGGI'S Suppenwürze

hat alle Vorzüge der Haltbarkeit, Ausgiebigkeit und Billigkeit und ist in Original-Fläschchen von **65 S** an zu haben bei

Carl Seiz, Cond.

Die Original-Fläschchen von **65 S** werden zu **45 S** und diejenigen à **M. 1.10** zu **70 S** mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Beutelsbach.

Einen ordentlichen

Arbeiter

sucht und kann derselbe sogleich eintreten **G. Steigele, Schuhmacher.**

Geld zu 3 1/2 - 4 1/2 0

ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit auszuleihen durch

G. Conz, Hypothekengeschäft, Waiblingen.

Frachtbrieft und Gilfrachtbrieft

zu haben bei **G. Fuß, Buchdr.**

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für **60 Pfg.**, **80 Pfg.**, **1 M.** und **1 M. 25 Pfg.**; **Feine prima Halbdaunen** **1 M. 60 Pfg.** u. **1 M. 80 Pfg.**; **Weißer Polarfed.** **2 M.** u. **2 M. 50 Pfg.**; **Silberweiße Bettfedern** **3 M.**, **3 M. 50 Pfg.** u. **4 M.**; ferner **Gut chinesisches Ganzdaunen** (sehr feinst) **2 M. 50 Pfg.** und **3 M.** Verpackung zum Kostenpreise. Bei Beträgen von mindestens **75 M.** **5%** Rabatt. — Nichtgekauftes bereivn. zurückgenommen! **Pecher & Co. in Herford t. Westf.**

Grosse Geldlotterie
der Ausstellung f. Elektro-
technik und Kunstgewerbe
in Stuttgart.

Das grosse Los
100,000 Mark,

30,000 Mk.,
15,000 Mk.,

insgesamt **4340** Ein ganzes Original-Los 3 Mark.
Ein drittel Original-Los 1 Mark.
Porto und Liste 30 Pfg. extra.

Man beselle sich Bestellung zu machen. Zu beziehen durch Eberhardt Fetzer, Generalagentur, Stuttgart.
Zu haben in **Winnenden** bei der Expedition des Blattes.

Vandesnachrichten.

(Winnenden, 22. Oktober. Die hies. Schützengesellschaft beging am gestrigen Nachm. bei günstiger Witterung im Stadtgarten ihre Herbstfeier, bei welcher nach Eintreten der Dunkelheit Feuerwerk abgebrannt wurde, was insbes. sonder der Jugend viel Spaß bereitete. Hierauf reichte sich noch ein vergnügter Abend in der „Krone“ mit Tanz, welchem bei den Klängen unserer Stadtkapelle lebhaft gehuldigt wurde, und nahm so die Feier einen für jeden Teilnehmer befriedigenden animierten Verlauf.

Stuttgart, 22. Okt. Die Steuerkommission der Abgeordnetenkammer hatte gestern von Nachm. 3 bis 8 Uhr eine Sitzung. Den Vorsitz führte Abgeordneter Sachs. Anwesend waren der Staatsminister der Finanzen v. Riecke und die Ministerialräte Schneider und Fischer. Die Beratung begann mit dem Einkommenssteuergesetz, Berichterstatter Götter. Eine längere Debatte entspann sich bei Art. 1 über die Besteuerung des Einkommens aus Grund, Gebäuden und Gewerben, welche im Ausland liegen bezw. betrieben werden. Eine Abstimmung hierüber ist noch nicht erfolgt. Bei Steuerpflichtigen, die ihren Wohnsitz ins Ausland verlegen, will der Entwurf die Steuerpflicht noch 1 Jahr fortbauern lassen. Ein Antrag des Berichterstatters, die Frist auf zwei Jahre zu verlängern, wurde mit Stimmenmehrheit abgelehnt. Mit Ausnahme des Abg. Hartmann, welcher durch Krankheit entschuldigt ist, waren sämtl. Mitglieder der Kommission anwesend.

Stuttgart, 21. Oktober. Bei der Ausschreibung der Maler- und Anstreicherarbeiten für die Neubauten des Ludwigs-Hospitals hier hat ein Unternehmer 55 Prozent abgeboten. Wie dieser herauskommen will, ist unklar. Ein neuer Beweis, daß das Submissionswesen einer gründlichen Neuregelung unterworfen werden muß.

In dem Halbenweinberg der Frau Apotheker Obermiller Wwe. in Cannstatt wurde laut der „Cannstatter Zeitung“ heute ein Trollinger Traube von seltener Größe geschnitten. Sie wiegt 3 Pfd. 330 Gramm.

Obertürkheim, 21. Oktober. Gestern Abend 6 1/2 Uhr ereignete sich auf dem hies. Bahnhof ein bedauerlicher Unglücksfall. Der Hausierer Wojewski, wohnhaft in Untertürkheim, sprang aus dem schon wieder im Gang befindlichen Personenzug Nr. 36 (der in Stuttgart fahrplanmäßig um 7 Uhr 2 Minuten eintrifft) und geriet unter die Räder, wobei ihm das rechte Bein abgeschnitten wurde. Der Verunglückte wurde in das Bezirkskrankenhaus nach Cannstatt verbracht.

Schorndorf, 21. Oktober. Am letzten Montag Abend verunglückte Schultheiß Bauerle in Rudersberg auf der Straße zwischen Schorndorf und Haubersbronn. Derselbe war in seinem Weinberg in Grunbach bei der Weinlese und nahm seine Trauben auf einem Wagen mit sich fort. Als nun der Wagen in der Nähe der Remsbrücke einer von Haubersbronn kommenden Dreschmaschine begegnete, wurden die Pferde scheu, der Wagen wurde in den Straßengraben geworfen und Schultheiß Bauerle brach dabei den Fuß; es soll ein eigenartiger Knochenbruch sein. Die Trauben wurden auf eine Wiese geschleudert. Der Verunglückte wurde zuerst in das hiesige Krankenhaus gebracht, sein schwer verletzter Fuß wurde hier von dem Arzte untersucht, in die richtige Lage gebracht und verbunden. Am andern Tag wurde Bauerle nach Rudersberg geführt.

Bachang, 20. Oktober. Die beiden Filialgemeinden Maubach und Waldbremß waren seither für ihre Gottesdienste wie für die Schule auf das in jeder Hinsicht ungenügende Schulhaus in Maubach angewiesen. Nun erstand im Laufe dieses Jahres zwischen beiden Orten, hart an der Staatsstraße von Winnenden nach Bachang, unter Leitung von D.A. Baumeister Hämmerle ein stattlicher Neubau, der neben den Wohnungen für einen ständigen und unständigen Lehrer zwei

geräumige Säle enthält, die für Unterricht und Gottesdienst bestimmt sind. Gestern wurde das Gebäude in feierlicher Weise seiner Bestimmung übergeben. Vor dem alten Schulhaus in Maubach nahm Stadtvikar Sandberger, der Ortschulinspektor der Filialorte, in einer Rede Abschied von der alten Stätte. Hierauf begaben sich die Festteilnehmer, die Schüler, Gemeindefollegien beider Orte, die Bauleiter, D.A. Mann Käber, die Geistlichen und Lehrer der Umgegend, in festlichem Zuge zum neuen Haus, zu dem der Baumeister die Schlüssel übergab. Nach dem Einzug hielt Bez. Sch. Inspektor Dr. Paret die Weiherede, und Defan Klemm und Schullehrer Wägerle nahmen im Namen der kirchlichen und Schulgemeinde von den geschmückten Räumen Besitz. Gesänge der Lehrer und Kinder hatten die Feier eingeleitet und geschlossen. Nach derselben vereinigten sich die Teilnehmer im Döfen in Maubach, wo D.A. Mann Käber auf die Bedeutung und Aufgabe der Schule für das bürgerliche Leben hinwies und auf den König toastete. In einer langen Reihe von Tischreden, unterbrochen von den Gesängen eines Doppelquartetts, wurde den bei der Erbauung und der Feier Beteiligten der Dank ausgesprochen und auf die Wichtigkeit des Ereignisses aufmerksam gemacht, das den beiden Gemeinden einen alten Wunsch erfüllt hat und noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Gruppenbach, 20. Okt. Eine freudige Ueberraschung wurde gestern unserem Mitbürger Gottlieb Esch zu teil. Derselbe, gegenwärtig 70 Jahre alt, hat seiner Zeit den nordamerikanischen Bürgerkrieg im Heer der Unionsstaaten mitgemacht. Gestern kam nun Herr Kaufmann F. G. von Stuttgart hier an, um seinem ehemaligen Kriegskameraden Esch mitzuteilen, daß ihm als altem Unionskrieger vom Jahr 1891 an bis an sein Lebensende eine monatliche Pension von 8 Dollar, jährlich also rund 400 Mk., bewilligt worden sei. Esch, der bisher in ziemlich dürftigen Verhältnissen lebte, erhält also 2193 Mk. 78 J nachbezahlt. Dadurch ist demselben Gelegenheit gegeben, nicht nur alle seine Verbindlichkeiten zu decken, sondern auch seine alten Tage sorgenfrei gestalten zu können. Das ihm widerfahrne Glück verdankt Esch hauptsächlich den jahrelangen Bemühungen des Hrn. Kaufmann F. G., der dem mittellosen und einfachen Bürger von hier in uneigennützigster Weise mit Rat und That beigestanden ist. Neben Herrn F. G. hat sich auch der von hier gebürtige Herr B., Marktmeister in Stuttgart, viel Mühe gegeben, seinem Landsmann zu seinem Glück zu verhelfen.

In Weinsberg traf aus Ammanseweiler die Nachricht ein, daß dem 40 Jahre alten Jak. Glaser von da die Hirnschale eingeschlagen worden sei. Das Gericht begab sich sofort an Ort und Stelle. Wie verlautet, wollte der Verletzte seinem in Kaufbündel verwickelten Kameraden beispringen und hat dann von diesem selbst den für die Gegner bestimmten Schlag erhalten.

In Oberndorf wurde in der Brauerei Straf beim Fappichen durch die Flamme das Thürchen eines Fasses herausgetrieben und brennendes Pech ergoß sich über den davor befindlichen Oberbrauer Stoll und einen zweiten Brauer. Beide wurden an den Armen und im Gesicht schrecklich verletzt. Man brachte die beiden Arbeiter in das Spital.

Infolge Brechens einer Latte stürzte in Laudenbach der verheiratete Maurer N. von einem Dache und erlitt so schwere Verletzungen, daß an seinem Auskommen gezweifelt wird. Das gleiche Unglück ereignete sich heute aus dem nämlichen Grunde in dem benachbarten Niederstetten.

Kerkingen, 20. Okt. In der Nacht vom 23. auf den 24. August wurde auf hiesigem Rathause ein Einbruch verübt und dabei ca. 190 Mk. entwendet. Durch das Verwaltungssakuarariat wurde nun, wie der Jps berichtet, bei den Vorarbeiten zur Rechnungsabhör das weitere Fehlen von Pfandbriefen und Staatsobligationen, der Stiftung und dem Schulfonds gehörend, im Werte von 27,093 Mk. entdeckt. Da sämtliche Wertbriefe

eingeschrieben waren, wird dem Dieb die Veräußerung derselben kaum gelungen sein. Die Kosten für Amortisation zc. abgerechnet, dürfte der Diebstahl deshalb für die Stiftung und den Schulfonds, bezw. den Pfandbriefverwahrer keine weiteren Nachteile im Gefolge haben.

Laichingen, 20. Okt. Heute fiel auf der Alb der erste Schnee. In der Frühe begann bei + 2° R. der Regen sich mit Schneeflocken zu vermengen, und bald zeigten die Höhen ein winterliches Aussehen. Wenn daneben in Betracht gezogen wird, daß ein großer Teil der Dehmd- und Haberernte wegen der fortwährenden Ungunst der Witterung noch nicht geborgen ist, so ist es nicht zu verwundern, daß die Aelpler dem heutigen Schneetreiben mit traurigen Gesichtern zusahen.

Geislingen, 20. Okt. Durch eine unüberlegte That ist schweres Leid über eine hiesige Familie gekommen. Am Sonntag war eine Anzahl lediger Burschen im nahen Dörf, wobei dem „Neuen“ zugesprochen wurde. Auf dem Heimweg gerieten zwei Brüder in Streit, infolge dessen der jüngere, 18jährige, dem älteren, der erst vom Militär entlassen wurde, das Messer in die Seite stieß, so daß er schwer darniederliegt. Der Gestochene wurde gestern Abend noch gerichtlich vernommen; sein Zustand ist heute etwas besser. Der Thäter wurde ans R. Amtsgericht Balingen eingeliefert.

Böhmekirch. Von einem schweren Unglück wurde die 18jährige Tochter des Schmiedmeisters Seizer betroffen, welche bei Posthalter Seiger an der Dampfdreschmaschine beschäftigt war. Als das Dreschen schon fertig war, brachte in dem Moment, als die Dreschmaschine abgestellt werden sollte, genanntes Mädchen den rechten Fuß in den Garbeneinlaß; der Fuß wurde an der rotierenden Trommel erfaßt und oberhalb des Knies total abgerissen.

Freudensadt, 20. Okt. Nach dem in letzter Zeit stattgehabten stürmischen, nasskalten Regener Wetter, haben wir heute früh Schneegestöber, auf dem Kniebis herrscht schon seit gestern ziemlich starker Schneefall. Da die Dehmd- und Kartoffelernte noch nicht beendet ist, so ist dringend zu wünschen, daß die Witterung sich in Bälde bessert.

Ulm, 21. Okt. Die schon gleich nach der Ermordung der Fräulein Selma Reuß am 26. Febr. 1893 vom Justizministerium und dem hies. Gemeinderat ausgesetzte Prämie von 800 Mk. für denjenigen, der ein Beweismittel zur Ueberführung des Mörders beibringt, ist aufs neue in einem Ausschreiben der Königl. Staatsanwaltschaft Ulm auch demjenigen zugesichert worden, der nunmehr Beweismaterial gegen den verhafteten Fremdenlegionär angeblichen Harry Bondora beibringen kann.

Am 19. ds. Mts. ist aus noch unbekannter Ursache das Wohn- und Oekonomiegebäude des Gottfried Nuding in Wuchzenhofen, D.A. Leutkirch, abgebrannt; Gebäudeschaden etwa 3500 Mk.

(Zur Warnung.) Die Staatsanwaltschaft Ravensburg fahndet nach einem raffinierten Schwindler und Betrüger. Derselbe, gut gekleidet, hat sich in letzter Zeit in gewandter Weise im Oberland dadurch Geld erschwindelt, daß er in Wirtschaften vorgab, er sei vom Ministerium bezw. der Kreisregierung in Ulm beauftragt, die Wirtschaftskontrollanten auf ihren baulichen Stand zu prüfen; nachdem er hierauf gethan hatte, als messe er Verschiedenes aus, forderte er Gebühren, meist 15 Mk., ein. Der Bursche hatte am 25. Sept. ds. Jz. in Biberach und Waldsee, am 26. Sept. in Oberzell, D.A. Ravensburg, an den folgenden Tagen in Schweinhausen und Umgegend, am 7. Oktober in Baiensfurt, am 9. Oktober in Bietenweiler in mehreren Wirtschaften sein Wesen getrieben und es ist anzunehmen, daß er noch mehrfach durch solche Betrügereien sich Geld zu erschwindeln suchen wird.

Vom Algäu, 20. Okt. Nachdem in den letzten Wochen schon wiederholt die Berge in „Neuschnee“ erglänzten, schneit es heute auch in dem Thale unaufhörlich, so daß das ganze Algäu in winterlichem Weiß erscheint.

Tagesberichte.

Berlin, 19. Oktober. Aus diplomatischen Kreisen wird der Hoff. Zeitung berichtet, daß die gestrige und heutige Kaiserzusammenkunft einem von dem Zaren geäußerten Wunsche entspricht. Der Zar habe nach der französischen Reise das Bedürfnis empfunden, sich mit dem Kaiser auszusprechen, um einer Mißdeutung seines Pariser Besuchs vorzubeugen.

Berlin, 21. Oktober. Die Nordb. Allg. Ztg. hebt hervor, daß die gestrige Kaiserzusammenkunft lediglich den Charakter der Intimität bewahrte. Es wurde ein Gegenbesuch unseres Kaiserpaars für den Beginn des nächsten Sommers in Rußland verabredet.

Berlin, 21. Okt. Die Tagesordnung der ersten Reichstags-Sitzung am 10. Nov. setzt die 2. Beratung des Gesetzesentwurfs betr. Aenderung und Ergänzung des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Strafprozeßordnung an.

Berlin, 21. Oktbr. Wie der „Lokalanz.“ erfährt, ist eine für Berlin wichtige Entdeckung gemacht worden. Es wurde ein Schriftstück aus dem 15. Jahrhundert aufgefunden, durch welches bewiesen werden soll, daß der größte Teil des Schloßplatzes, der Schloßfreiheit und der Umgebung des Schlosses bis tief in den Lustgarten hinein nicht Eigentum der Stadt, sondern Eigentum der Krone ist.

Berlin, 21. Okt. Nach Angabe des festgenommenen Mörders des Justizrats Levy war die That bereits für Samstag früh geplant. Große und Werner wollten unter dem Vorgeben, Papier abzuliefern, klingeln und das öffnende Dienstmädchen niederstoßen, dann das Ehepaar ermorden und den Geldschrank ausrauben. Das Mädchen öffnete nicht. Deshalb wurde die Ausführung auf Sonntag verschoben. Die 2. Auspässer sollen ihnen unbekannt sein. Nachdem Werner und Große in das Schlafzimmer gedrungen waren, stürzte Werner auf den Justizrat Große auf dessen Frau, wobei letzterer sich die Hand verletzte. Infolge der Hülferufe der Justizrätin flohen die beiden und trafen sich später im Grunewald, nachdem Große sich seine Hand auf der Sanitätswache hatte verbinden lassen. Große kehrte am Montag in die mütterliche Wohnung zurück. Der Arzt, der Große verbunden hatte, machte der Kriminalpolizei Mitteilung, worauf die Verhaftung erfolgte. Werner treibt sich anscheinend noch im Grunewald umher; die beiden anderen soll Große nicht wieder gesehen haben.

Elbing, 20. Okt. Wie die Altpreußische Ztg. meldet, wurde heute vom Schwurgericht gegen den Fischer und Eigentümer Gottschalk, dessen Ehefrau und Sohn verhandelt. Die Angeklagten hatten in der Nacht vom 4. zum 5. August in Zeyers v. d. Kampen das Feuer angelegt, durch welches die aus sechs Personen bestehende Familie Salewski ums Leben kam. Gottschalk sr. wurde zu lebenslänglichem, seine Ehefrau zu 7 Jahren Zuchthaus und der 16jährige Sohn zu 7 Jahren Gefängnis verurteilt.

Karlsruhe, 20. Okt. Dem S. M. wird über den Fall Bräuwitz geschrieben, es sei konstatiert, daß Siebmann den Lieutenant nicht nur einmal sondern zweimal mit dem Stuhle anstieß und trotzdem nicht um Verzeihung bitten wollte. Daß Bräuwitz den Siebmann nachträglich im Hausgang antraf, sei ein unglücklicher Zufall.

Pforzheim, 21. Okt. Eine in vorletzter Nacht verübte Bluttat hat unter der Einwohnerschaft große Erregung hervorgerufen. In der Brödingen Gasse, der belebtesten Straße der Stadt, ist der 22 Jahre alte Schuhmacher Jak. Friedrich Ungerer, ein gebor. Württemberger aus Oberstorf, in scheußlicher Weise ermordet worden. Nase und Oberlippe wurden dem armen Menschen vollständig aufgeschlitzt, am rechten Arm war ihm die Pulsader durchschnitten und auch sonst zeigte der Körper des Ermordeten verschiedene schwere Verletzungen. Bis zur Höhe eines Mannes zeigte sich an der Thatstelle gestern früh die Wand eines Hauses mit Blut besudelt, was auf einen vorausgegangenen Kampf schließen läßt. Die Polizei entfaltet eine fieberhafte Thätigkeit zur Ermittlung des Mörders.

Am 18. ds. hat in Triefst ein 11jähr. Knabe in Gegenwart seines 13 Jahre alten Bruders seine Großmutter durch 3 Revolvergeschosse getödtet. Man vermutet, daß die Kinder zu diesem greulichen Verbrechen von ihrem Vater, der nun auch heute verhaftet wurde, veranlaßt worden sind.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise

des Winnender Fruchtmarkts vom 22. Oktober 1896.

Getreidegattung.	Voriger Woch.	Heutiger Verkauf kg.	Unverkauft geblieben.	Erlös M.
Dinkel.	Säcke —	15 052	Säcke —	1904 —
Haber	Säcke —	14 547	Säcke —	2020 —

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen.		Ge- fallen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kernen per Ctr.	9 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	6 50	6 30	6 15	—	—	—	—	—	—	—
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	7 10	7 —	6 40	—	—	—	—	—	—	—
Gerste per Ctr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste per Sri.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	3 80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschhorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln p. Ctr.	3 60	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ p. Sri.	1 30	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Liter Hirsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfd. süße Butter	2 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfd. saure Butter	1 80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Ctr. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Ctr. Stroh	1 90	1 80	1 70	—	—	—	—	—	—	—

Recht nur in Brannt und Bogen verkauft.

Canstatt, 20. Okt. Bei der Häutenversteigerung wurden pro Oktbr., Novbr. und Dezbr. folgende Preise erzielt: für Rinds- u. Stierhäute von 55 Pfd. an aufwärts 34 S und unter 55 Pfd. 33 S, für Fahrenhäute 27 S pro 1/2 Kilo, sowie für die Ochsenhäute p. Okt. 38 S p. 1/2 Kilo, während das Angebot pro November und Dezember mit 37 S pr. 1/2 Kilo nicht genehmigt wurde.

Badnang, 21. Okt. Der gestrige Viehmarkt hatte wie seine Vorgänger im Monat Oktober spärlichen Besuch, wozu auch der ohne Aufhören vom frühen Morgen niederströmende Regen das Seine beitrug; den im Vorjahr zugetriebenen 570 Stück standen nur 500 gegenüber und zwar 137 Stück Ochsen, 143 Kühe und 220 Stück Stiere und Rinder. Der Handel gestaltete sich demgemäß nicht so lebhaft, doch hielten sich die Preise auf der Höhe des letzten Markttag. Per Bahn gelangten 17 Wagen an, 22 gingen ab. — Auf dem Schweinemarkt galten Milchschweine bis zu 22 M das Paar, Käufer Schweine 50—85 M.

Weinpreiszettel.

Korb mit Steinreina, 22. Okt. Lese im Gang, mehrere verstellt, Erzeugnis besser wie 1894.

Geradstetten i. N., 21. Okt. Lese in vollem Gang, Käufe zu 70 M für 3 Hektol., Menge schlägt vor, Güte besser als erwartet.

Neustadt, 23. Okt. Lese im Gang, Qualität besser als erwartet. Gewicht 65—73 Grad. Käufe zu 60 und 65 M p. 3 Hektol. Käufer sind eingeladen.

Benningen, 21. Okt. Lese in vollem Gang, etwa 1/2 des Ertrags verstellt, keine festen Preise, Käufer erwünscht.

Poppenweiler, 21. Okt. Lese begonnen, Qualität gut, Menge r. 400 Hektol.

Rielingshausen, 21. Okt. 2 Käufe zu 56 M p. Hektol. (Vorlauf).

Robrader, 22. Okt. Lese im Gang, Käufe zu 65 und 70 M für 3 Hektol., Käufer eingeladen, für rasche Bedienung in der Kelter ist gesorgt.

Kleinbottwar, 22. Okt. Lese im Gang, Güte entschieden besser als 1894, bis jetzt ein fester Kauf zu 70 M für 3 Hektol. Käufer eingeladen.

Stetten am Heuchelberg, 21. Okt. Lese in vollem Gang, Qualität besser als erwartet. Ein Kauf gemischt Gewächs zu 64 M.

Stadt Besigheim, 21. Okt. Lese noch im Gang, Käufe zu 70, 75 und 85 M für 3 Hektol. gut Mittelgewächs.

Hessigheim, 22. Okt. Käufe zu 68, 84 und 86 M, je nach Güte, ein Kauf Auskisch.

Bergwein 130 M für 3 Hektol. Lese am Samstag beendet.

Wingerhausen, 21. Okt. 1 Kauf zu 45 M p. 3 Hektol. gem. Gewächs, Lese in vollem Gang.

Lauffen a. N., 20. Okt. Preise per 3 Hektol. schwarzes Gewächs 70, 75 bis 85 M, für 3 Hektol. gemischtes Gewächs bis 95 M.

Stadt Bradenbeim, 22. Okt. Gem. Gew. Käufe zu 65 und 68 M p. 3 Hektol.

Auenstein, 21. Okt. Lese begonnen, Einiges verstellt ohne festen Preis, sonst noch Alles feil. Käufer erwünscht.

Höflinsülz, 20. Okt. Heute ein fester Kauf abgeschlossen zu 58 M pro 3 Hektol.

Nordbeim, 21. Okt. Lese in vollem Gang. Heute einige Käufe zu 75 M pro 3 Hektol. schwarzes Gewächs.

Hobenbaslach, 21. Okt. Käufe zu 70 und 73 M für 3 Hektol. Käufer erwünscht.

Hausen a. B., 21. Okt. Lese im Gang. Einige Käufe zu 45—55 M pro 3 Hektol. Qualität ziemlich besser als 1894.

Obstpreiszettel.

Winnenden, 22. Okt. (Obstmarkt.) Schluß. Zufuhr 39 Säcke Mostobst. Preis 7,20—8,00 M, Birnen 6,50—7 M, 75 Körbe Tafelobst, Preis 9—11,50 M Alles rasch verkauft.

* Winnenden, 22. Okt. (Genossenschaft für Obstbau und Obstverwertung.) Am heutigen Verkaufstag wurden zugeführt 149 Säcke Mostäpfel, 15 Säcke Mostbirnen, 63 Körbe Tafeläpfel, 17 Körbe Tafelbirnen und 7 Körbe Quitten. Die Preise stellten sich bei Mostäpfel 6,80—7 M, Mostbirnen 6—6,50 M, Tafeläpfel 9—11,50 M, Tafelbirnen 7—8,50 M, Quitten 12 M per Ztr. Der Verkauf ging äußerst lebhaft und wurde bei steigenden Preisen alles abgesetzt. Für Tafelobst waren Käufer aus Baden, Hohenzollern und Sigmaringen sowie aus nabeliegenden Städten zugegen und konnten ihren Bedarf weit nicht decken. Wir bitten daher unsere Mitglieder, in den k. Verkaufstagen (je Donnerstag) ihre noch zu entbehrenden Produkte in Tafel- und Mostobst auf unsere Verkaufsstelle zu verbringen, da ein immer erhöhter Verkaufspreis in Aussicht steht und die Verkaufstage bis Mitte nächsten Monats andauern werden.

Ball-Seide v. 60 Pfg.

bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pf. bis M. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Lager: ca. 2 Millionen Meter.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Ausdauer

kront das Werk. So auch in der Schönheitspflege. Thöricht ist, wer glaubt, daß wenn man sich einmal mit Doering's Seife mit der Eule gewaschen habe, man Alles, was zur Erhaltung der Schönheit und Zartheit der Haut nötig ist, gethan habe. Nein! Der Gebrauch muß ein anhaltender und ununterbrochener sein, soll er günstigen Einfluß auf die Haut ausüben. Darum verwende man zu seiner Toilette beharrlich jahraus jahrein die bewährte Doering's Seife mit der Eule. Nur die Ausdauer zeitigt die großen Erfolge in der Schönheitspflege. Doering's Seife mit der Eule ist für 40 Pfg. zu haben in Winnenden bei P. Brandner, Seifensieder und Gottl. Bahn.

Das längstbewährte und das bestbewährte

unter den in weiteren Kreisen eingebürgerten Leber-Erhaltungsmitteln ist unstrittig das Schufett Marke Büffelhaut.

Beim Einkauf lasse man sich nicht durch auf Täuschung berechnete Namen und Marken irreführen, sondern achte darauf, daß jeder Büchse der bekannte Name „Büffelhaut“ aufgedruckt sein muß.

Büchsen à 20 und 40 Pfg. sind in den meisten passenden Geschäften zu haben; ein gros — aber nur für Handlungen — bei

Gustav Haefner, Feuerbach bei Stuttgart.

Für's Herz.

Gott und Jesus recht zu kennen
Ist die höchste Wissenschaft,
Die verleiht dem Menschenherzen
Licht und Trost und Mut und Kraft.